

E D A

POLITISCHE ABTEILUNG I

Bern, 07. März 1990

p.B.15.21.Ro. - WOK/IFH

p.B.73.20.0. ✓

AUFZEICHNUNGBesuch von D. Mazilu (Rumänien) bei BR Ogi

1. Am 06.03. empfängt Herr Bundesrat Adolf Ogi (BRO) Prof. Dumitru Mazilu (M.), seit dem Umsturz bis zum 25. Januar 1990 1. Vizepräsident der rumänischen Front der Nationalen Rettung. Begleitet ist M. von den beiden Schweizern rumänischen Ursprungs Dimitri Sturdza und Michael Winkler. Auf schweizerischer Seite nehmen am Gespräch weiter teil M. Furrer, persönlicher Mitarbeiter von BRO sowie der Unterzeichnete.

Die Anregung zu diesem Besuch kam sehr kurzfristig und informell von D. Sturdza, der als ehemaliger Schweizer Meister im Tennis mit BRO befreundet ist. M. führt aus, dass er bewusst auf diesem **informellen Kanal** und nicht via rumänische Botschaft vorgegangen sei. Er lässt durchblicken, dass der gegenwärtige rumänische Geschäftsträger Jordache seines Erachtens zur alten Garde gehöre und nach Konsolidierung der rumänischen Demokratie ersetzt werde.

2. M. stellt sich vor als Führer der ersten Stunde der rumänischen Revolution sowie als Beauftragter der breiten **Koalition** aller politischen Bewegungen und Parteien, welche neben der Rettungsfront (also der Regierung) existiert. Insbesondere habe ihn die Koalition mit der Ausarbeitung eines neuen Wahlgesetzes sowie mit den Vorbereitungen für eine neue Verfassung betreut. Er selber gehöre keiner Partei an.

M. befindet sich im Moment auf einer goodwill-Reise für Rumänien, im Rahmen derer er u.a. UNO-Generalsekretär Perez de Cuellar sowie die AM der USA und Frankreichs getroffen habe.

3. Auf die **Wahlen** angesprochen bestätigt M., dass die traditionellen Parteien auf einen Termin im Herbst drängten. Er selbst und auch der grosse Teil des Volkes seien aber durchaus für eine Abhaltung wie vorgesehen am 20.05.1990. Nur damit könne die Regierungsgewalt demokratisch legitimiert werden, was angesichts der gegenwärtigen Machtusurpation seiner zwei ehemaligen, zur alten politischen Klasse gehörenden Regierungskollegen Iliescu und Roman dringend nötig sei. Zudem werde sich das neugewählte Parlament als erstes mit der Beratung des Verfassungsentwurfes zu beschäftigen haben.

M. bemerkt schliesslich, dass am 20.05. auch Präsidentschaftswahlen stattfinden sollten. (Was er nicht erwähnt, aber unausgesprochen im Raum bleibt, ist seine Ueberzeugung, dafür selbst erfolgsträchtiger Kandidat zu sein.)

4. Mit Bezug auf **ausländische Wahlbeobachtung** erwähnt M. ein kürzliches Gespräch mit Jan Martenson, dem UNO-Chef in Genf, der gegebenenfalls ein UNO-Kontingent anführen würde. M. weist weiter auf "Garantien" hin, die ihm Perez Cuellar mit Bezug auf eine UNO-Präsenz zur Wahlbeobachtung gegeben habe. M. würde die Präsenz schweizerischer Wahlbeobachter sehr begrüßen.
5. M. bedankt sich mehrmals für die schweizerische Unterstützung zugunsten des rumänischen Volkes bereits vor (Gemeindepартnerchaften) und speziell während der rumänischen Revolution.

Mit Bezug auf konkrete schweizerische Hilfe erwähnt er politische Kultur (Föderalismus) und ganz allgemein know-how Uebertragung, nicht zuletzt im marktwirtschaftlichen Bereich.

6. M. unterstreicht nachdrücklich, dass Rumänien nun nichts mehr wünsche, als möglichst schnell Teil des demokratischen, freien und marktwirtschaftlichen Europas zu werden. Er erwähnt ausdrücklich die EFTA, der sich seiner Ansicht nach Rumänien möglichst schnell annähern sollte.
7. **Bewertung** : M. hinterlässt als Persönlichkeit einen etwas schillernden Eindruck, insbesondere bei der Schilderung seiner führenden Rolle anlässlich des Umsturzes. Seine Ausführungen sind indes recht klar und substantiell. Er legt überzeugend dar, warum er aus der Regierung ausschied (herausgedrückt wurde ?).

Insgesamt ein nützlicher und interessanter Kontakt, der das momentane, naturgemässe diffuse Bild Rumäniens weiter erhellt.

POLITISCHE ABTEILUNG I

i.V.



D. Woker

- Verteiler : - Sekretariat BR Ogi (Herr M. Furrer, 2 Ex.)
- Sekretariat BRF
- Staatssekretär
- Politisches Sekretariat
- DIO
- SIN, WOK, PR
- Botschafter S. Arioli, BAWI
- Schweizerische Botschaft, Bukarest
(Ein allfälliger Kommentar von Ihnen zu M. und
seinen Ausführungen würde uns sehr interessieren.)
- Mission / Delegation, Genf
- Mission UNO, New York